

## **Austausch von Stolpersteinen in Treysa zur Erinnerung an verfolgte jüdische Einwohner**

Am Mittwoch, dem 6. November 2024, wurden am Kirchplatz 8 in Treysa drei Stolpersteine ausgetauscht. Sie erinnern an den 1876 geborenen Moritz Moses, seine Frau Clothilde sowie den gemeinsamen Sohn Ernst Moses. An dieser Stelle befand sich ihr letzter selbst gewählter Wohnort, bevor sie während des Nationalsozialismus als Juden verfolgt, gedemütigt und ermordet wurden.



*Die neu verlegten Stolpersteine am ehemaligen Wohnhaus der Familie Moses in Treysa, Kirchplatz 8.*

Moritz Moses wurde am 4. September 1933 von SA-Männern durch Treysa geführt, mit einem Schild in der Hand „Ich wollte ein Christenmädchen schänden“. Seine Frau musste ihn bei diesem demütigenden Gang begleiten. 1935 wurde Moritz Moses auf offener Straße misshandelt und erschlagen. Clothilde Moses wurde 1942 in das Vernichtungslager Sobibor deportiert und dort ermordet. Ernst Moses flüchtete 1936 im Alter von nur 16 Jahren nach Palästina.

Bereits im Jahr 2004 wurden Stolpersteine für die Familie an gleicher Stelle verlegt. Die Inschriften mit den vermerkten „unbekannten Schicksalen“ von Clothilde und Ernst Moses entsprachen dem damaligen Kenntnisstand. Die fehlenden Informationen konnten nun ergänzt und die Steine im Beisein des Schwalmstädter Bürgermeisters Tobias Kreuter und von Pfarrer Dierk Glitzenhirn vom Evangelischen Forum Schwalm-Eder sowie Mitarbeitern der Gedenkstätte Trutzhain ausgetauscht werden.





*Bei einer Gedenkstunde zur Neuverlegung der Stolpersteine mit aktualisiertem Text erinnerten an das Schicksal der Familie Moses und ihrer Angehörigen:*

*(von links) Pfarrer Dierk Glitzenhirn (Leiter des Evangelischen Forums Schwalm-Eder), Bürgermeister Tobias Kreuter (Schwalmstadt), Sebastian Sakautzki (Leiter der Gedenkstätte Trutzhain).*